



3/2017

inherne

DAS STADTMAGAZIN



story

Die Rückkehr der Emscherbrücher

cranger kirmes

Die Queen auf Crange

fußball

Mit Flutlicht in die Oberliga



6

Editorial und „am rande“ 4

Inside 5

Die Rückkehr der Emscherbrücher Dickköpfe 6

Am Emscherufer grasen demnächst wieder Wildpferde

Von Pferdemarkt bis Feuerwerk 11

582. Cranger Kirmes im Überblick



Crange unter Strom 12

Manuel Küchler sorgt als Netzmeister für die Elektrizität auf Crange

Feiern im neuen Festzelt „Glück auf Crange“ 14

Stargast und Attraktionen der Cranger Kirmes

Ihre Majestät, die Queen, auf Crange 16

Hashtag #weareamused und Selfie mit der Queen

Familie Seidich schaf(f)t fast alles 18

Handwerksbetrieb in Holsterhausen stellt sich in vielen Facetten seiner sozialen Verantwortung

Neue Wege – Neue Ziele 20

Zahlreiche Verbesserungen im HCR-Liniennetz ab 21. August

Architekturbüro mit Tradition 24

Die „Wallmeier Stumbbillig Planungs GmbH“ ist schon seit 1948 tätig

Durch das grüne Herne 26

Unterwegs auf Hernes Höhen

Mit Flutlicht in die Oberliga 30

Westfalia Herne baut an der Zukunft

Junge Sichtweisen von außerhalb 32

Fotodesign-Studenten machen sich ein Bild von Herner Stadtteilen

Olga Manusova hat für alle ein offenes Ohr 36

Sie arbeitet als Migrationsberaterin für die Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen

Landschaft für kreative Köpfe und Querdenker 38

Das Management-Team für ruhrvalley in der Akademie ist gestartet

Rätsel 42



26



32

Herausgeber:	Stadt Herne in Kooperation mit dem Wochenblatt Herne
Redaktion:	Horst Martens (Redaktionsleiter); Christoph Hüsken (V.i.S.d.P.)
Titel:	Frank Dieper, Pressebüro Stadt Herne
Bildnachweis:	Frank Dieper, Thomas Schmidt, Michael Paternoga, Horst Martens, Stadtmarketing Herne GmbH, Thomas Anders, Dennis Hartmann, Karl Kleußner, German Popp, Ruhr Valley, Cycologic-Emilia Stälhammer, ICFE-Tim Stegmann, Sabine Haymann
Gestaltung:	Frank Dieper, Pressebüro Stadt Herne
Druck:	ISN-Group, Bad Homburg
Vertrieb:	Wochenblatt Herne/Wanne-Eickel
Auflage:	87.400 Exemplare
Redaktionsbeiträge:	Stadt Herne, entsorgung herne, Bäder GmbH, Herner Gesellschaft für Wohnungsbau, Herner Sparkasse, Revierpark Gysenberg Herne GmbH, Stadtwerke Herne AG, Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne
Redaktionsanschrift:	Stadt Herne, Pressebüro, Redaktion inherne, Postfach 10 18 20, 44621 Herne, Telefon 0 23 23 / 16 - 27 33, horst.martens@herne.de
Nächste Ausgabe:	November 2017
Anzeigen:	WW (Westdeutsche Verlags- und Werbegesellschaft mbH), Björn Büttner Telefon 0 23 23 / 13 88 - 20, b.buettner@wochenblatt-herne.de

Architekturbüro mit Tradition

Die „Wallmeier Stummbillig Planungs GmbH“ ist schon seit 1948 tätig

Text: Anja Gladisch

Fotos: Thomas Schmidt

Teamwork wird im Architekturbüro „Wallmeier Stummbillig Planungs GmbH“ großgeschrieben. Geschäftsführer Wolfgang Stummbillig und Mitgesellschafter Jörg Wallmeier sind flache Hierarchien wichtig. Wenn es um die Teilnahme an einem Wettbewerb geht, steht der kreative Prozess im Vordergrund.

Jeder entwickelt Ideen

„Dann entwickelt jeder für sich Ideen und alle Gedanken werden gesammelt“, so Stummbillig. Gute Ideen werden weiterentwickelt, miteinander kombiniert und diskutiert, um das bestmögliche Ergebnis zu erreichen.

Es war Jörg Wallmeier, der 1977 in die Fußstapfen seines Vaters trat und dessen Architekturbüro in Herne übernahm. Sieben Jahre später kam dann Wolfgang Stummbillig dazu. Beide wurden in den Bund Deutscher Architekten (BDA) berufen. Acht Architekten, vier Ingenieure und Bauleiter, zwei Bauzeichner sowie zwei kaufmännische Angestellte sind neben studentischen Kräften fest angestellt. Dazu kommen vier Auszubildende.



Jörg Wallmeier, hat das Büro von seinem Vater übernommen.

Projekte in Herne

Das Team hat beispielsweise das Stadtteilzentrum Pluto und die Königin-Luisen-Schule umgebaut, wie Prokuristin Sandra Wessels erläutert. Momentan liegt auch der neue Recyclinghof von Entsorgung Herne in ihrer Verantwortung. Aber das Team um Stummbillig und Wallmeier ist nicht nur in Herne aktiv. Die Architekten haben eine Dependence in Sachsen-Anhalt. So ist es kein Wunder, dass sie bundesweit tätig sind. Dabei liegt ihr Schwerpunkt in der Erstellung und Sanierung von Objekten für öffentliche oder gemeinnützige Auftraggeber.

„Kosten, Termine und Qualität – das sind die drei wichtigsten Kriterien, die wir bei unseren Projekten berücksichtigen müssen“, erklärt Wallmeier, der als Präsident der Hochschule Trier tätig war. Durch Komplikationen geraten häufig gleich alle drei Säulen ins Wanken. „Unsere Aufgabe ist es, das alles wieder so zu koordinieren, dass die Kosten nicht zu hoch werden, die Termine eingehalten und die Qualität gesichert ist“, so Wessels.

„Die Zeit von der Investitionsentscheidung bis zur gewünschten Nutzung wird immer kürzer. Viele Investoren hadern länger mit der Entscheidung, wenn sie dann gefallen ist, soll es aber schnell gehen“, erklärt Wallmeier die neuen Herausforderungen. Stummbillig ergänzt: „Auch der Fort- und Weiterbildungsbedarf ist in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Energetisches Bauen und Anlagentechnik sind da nur zwei Bereiche, in denen es immer wieder neue Entwicklungen gibt.“

Neue Entwicklungen

„Die Zeit von der Investitionsentscheidung bis zur gewünschten Nutzung wird immer kürzer. Viele Investoren hadern länger mit der Entscheidung, wenn sie dann gefallen ist, soll es aber schnell gehen“, erklärt Wallmeier die neuen Herausforderungen. Stummbillig ergänzt: „Auch der Fort- und Weiterbildungsbedarf ist in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Energetisches Bauen und Anlagentechnik sind da nur zwei Bereiche, in denen es immer wieder neue Entwicklungen gibt.“



Wolfgang Stummbillig, Geschäftsführer des Architekturbüros.



Sandra Wessels, Prokuristin.